

Jahresbericht 2025 der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal

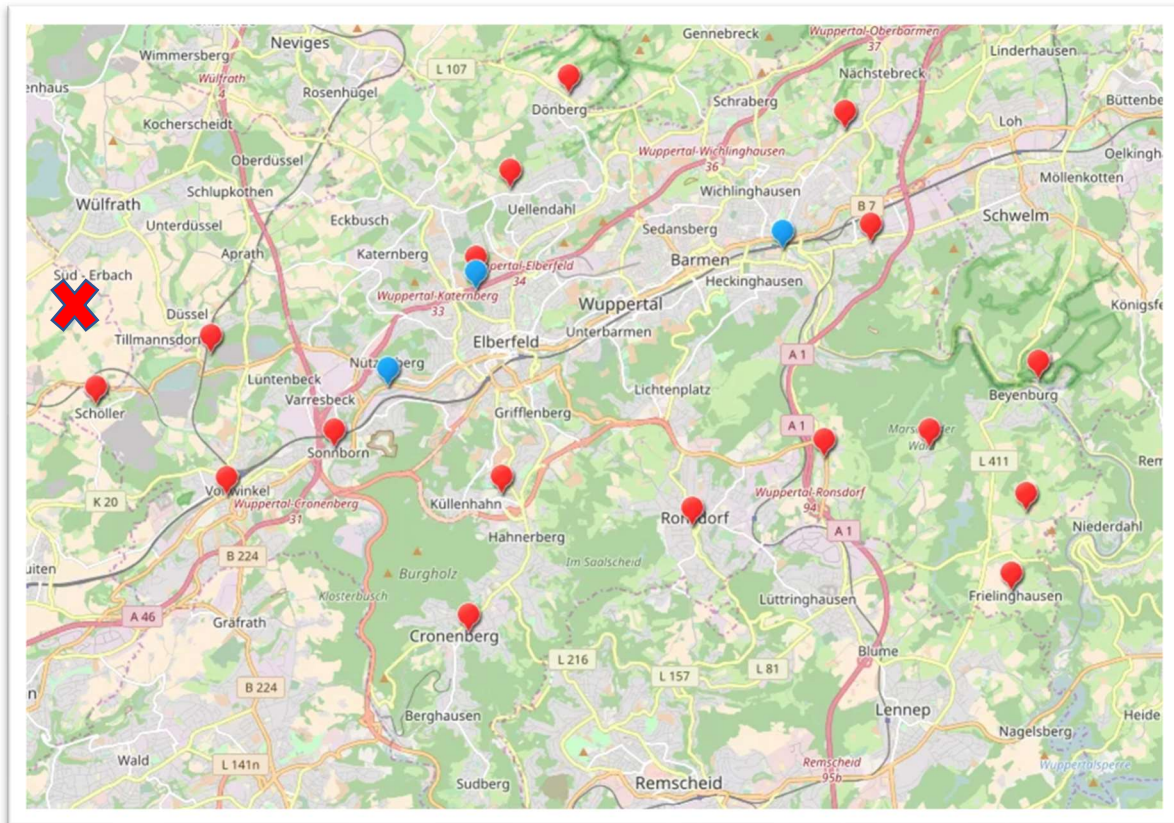


Inhaltsverzeichnis:

1. Gliederung der FF Wuppertal
2. Personalentwicklung
3. Einsatzstatistik
4. Baumaßnahmen
 - 4.1 Standort Dornap
 - 4.2 Standort Nächstebreck
5. Ehrenamtskonzept
6. Besondere Ereignisse
7. Ausbildung
8. Jugendschutzkonzept
9. Impressionen
10. Ausblick

1. Gliederung der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal

Die FF Wuppertal bestand ehemals aus 15 Löschzügen. Da der Löschzug Schöller (im äußersten Westen von Wuppertal) mit der Übergabe des neuen Standortes Dornap aufgelöst wurde, besteht die Freiwillige Feuerwehr nunmehr aus insgesamt 14 Löschzügen, einem Umweltschutzzug und einem Musikzug – diese sind an 15 verschiedenen Standorten stadtwweit positioniert.



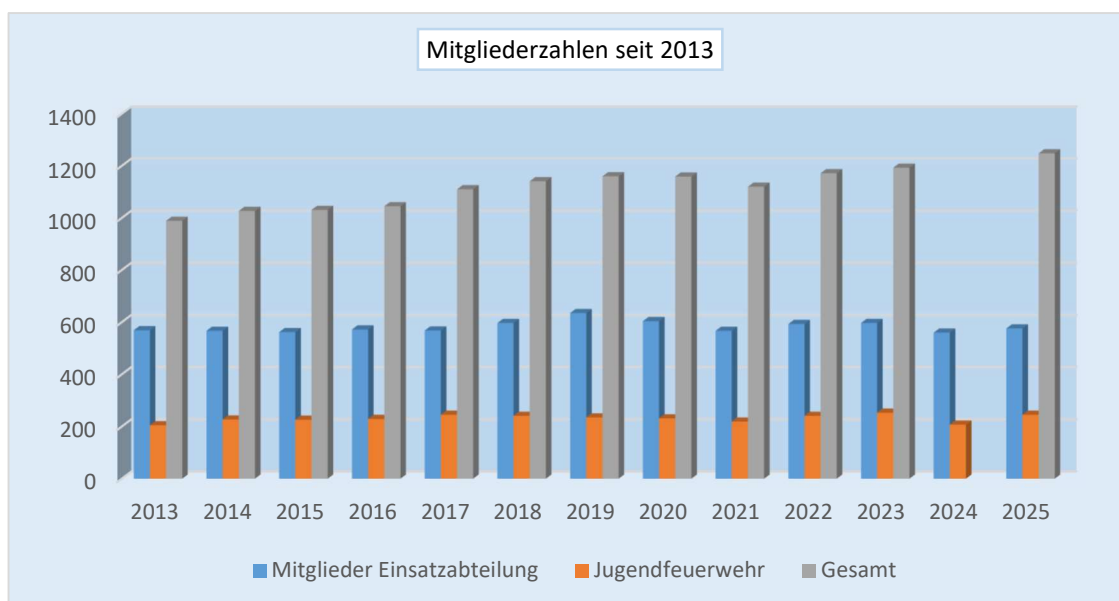
2. Personalentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal

Im Jahr 2025 verzeichnete die FF Wuppertal eine größere Zunahme an aktiven Feuerwehrangehörigen. Im Vergleich zum Jahr 2023 konnten 55 neue Mitglieder*innen für das Ehrenamt gewonnen werden. Die Zahl der Angehörigen der Jugendfeuerwehr ist im Vergleich zu 2023 insgesamt leicht gesunken - eine große Anzahl dieser Mitglieder*innen ist allerdings mit dem Erreichen des Alters von 18 Jahren in die Einsatz- und Unterstützungsabteilung übergetreten. Die Mitglieder*innen der Unterstützungsabteilung müssen keine feuerwehrtechnische Ausbildung absolvieren - sie nehmen unter anderem Aufgaben der Betreuung von Kindern in der Jugendfeuerwehr, bei der Öffentlichkeitsarbeit, der Versorgung, der Verwaltungsunterstützung und sonstige Aufgaben wahr.

Jahr	Aktive Mitglieder	Davon Frauen	Jugendfeuerwehr	Ehrenabteilung	Musikzug	Unterstützungs-Abteilung	Gesamt
2013	569	44	205	189	19	-	989
2014	567	46	227	206	20	-	1027
2015	562	42	226	216	20	-	1031
2016	572	41	229	221	17	-	1045
2017	568	42	245	236	18	43	1110
2018	597	61	241	235	18	50	1141
2019	635	80	235	224	20	46	1160
2020	604	79	231	233	20	71	1159
2021	567	88	219	207	20	107	1120
2022	593	92	241	208	21	109	1172
2023	597	93	253	207	21	115	1193
2024	560	61	207	193	16	145	1182
2025	576	65	245	184	16	163	1248

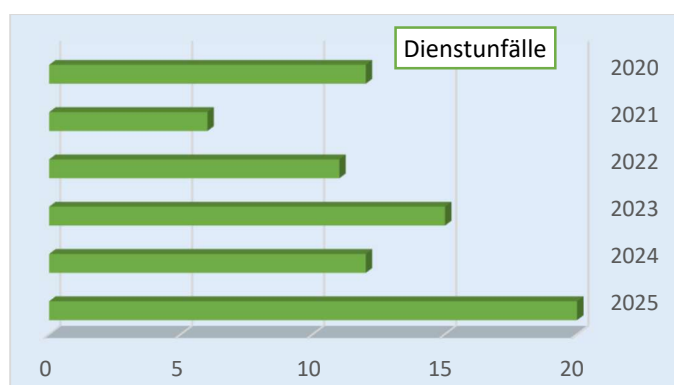
Alter	Frauen	Männer
18-27 Jahre	27	159
28-39 Jahre	16	172
40-49 Jahre	13	91
50-59 Jahre	5	52
60-67 Jahre	2	27

Altersübersicht der aktiven Feuerwehrangehörigen (ohne Unterstützungsabteilung)



Im Jahr 2025 konnten im Rahmen der Personalentwicklung 86 Beförderungen innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr vorgenommen werden. Beförderung werden basierend auf absolvierten Lehrgängen, Dienstjahren und Qualifikationen ausgesprochen, was außerdem den Ausbildungsstand insgesamt dokumentiert. Sie erfolgen auf Vorschlag des zuständigen Löschzugführers eines Mitglieds und werden vom Leiter der Feuerwehr vorgenommen.

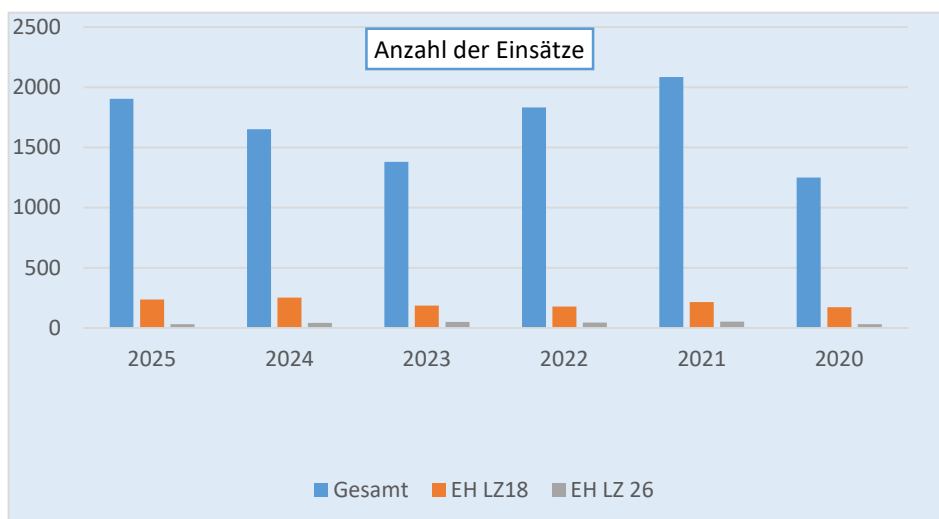
Leider kann es auch im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit zu Dienstunfällen kommen. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen lassen sich Risiken im Einsatz oder im Übungsdienst nicht vollständig ausschließen. 2025 zogen sich 20 Feuerwehrangehörige bei Einsätzen, Übungen und beim Dienstsport Verletzungen durch Unfälle zu.

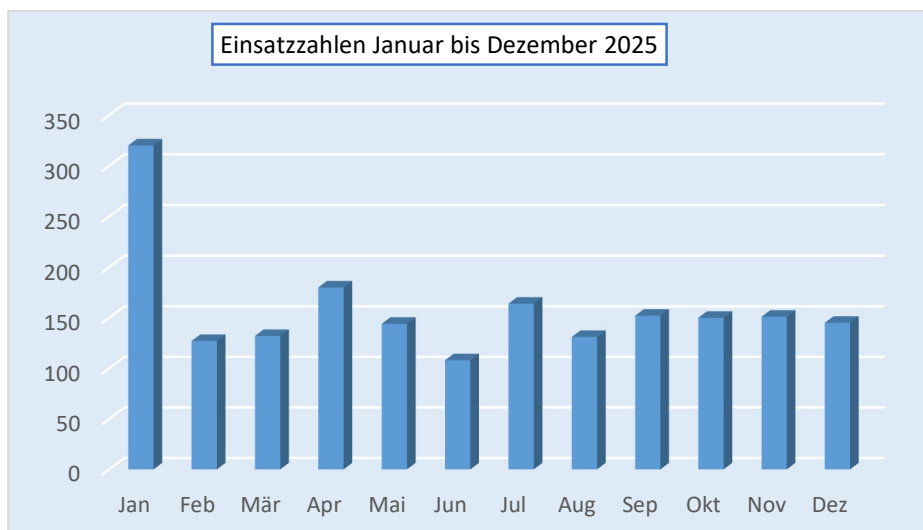


3. Einsatzstatistik der FF Wuppertal

Neben verschiedenen Einsatzarten existieren auch unterschiedliche Ausrückebereiche der einzelnen Löschzüge. Dies zusammen bildet die Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) ab, auf deren Grundlage Einsatzmittel der Feuerwehr zu Einsätzen alarmiert werden.

Im Jahr 2025 wurden die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr zu insgesamt 1904 verschiedenen Einsätzen alarmiert. Hierzu zählen ebenso Einsätze der Ersthelfer der Löschzüge Walbrecken und Cronenberg – diese wurden insgesamt 266-mal alarmiert.





Unter den Alarmierungen sind ebenso 139 Wachbesetzungen der verwaisten Wachen (größere Schadenereignisse bzw. Parallel-Einsätze) der Berufsfeuerwehr, zu denen die Freiwillige Feuerwehr herangezogen wurde.

4. Baumaßnahmen

4.1 Löschzug Dornap

Insbesondere die Gerätehäuser der Löschzüge Schölller und Dornap waren mittlerweile in die Jahre gekommen und wiesen erhebliche bauliche Mängel auf. Nach einem aufwändigen Ausschreibungsverfahren konnte der Auftrag eines Neubaus vergeben werden. Errichtet wurde das Gebäude von der Unternehmensgruppe Clees, welches das Gebäude auch weiterhin besitzt und an die Stadt Wuppertal vermietet. Von der Beschlussfassung bis zum Baubeginn vergingen 12 Jahre, wobei die Bauzeit 21 Monate betrug. Das Gebäude bietet eine Nutzfläche von 650 Quadratmetern, auf der auch Büros und Sozialräume untergebracht sind. Am 11. September 2025 konnten sich die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Dornap über das Gerätehaus freuen und von nun an von ihrem neuen Standort ausrücken.



4.2 Löschzug Nächstebreck

Auch das Gebäude am Standort des Löschzuges Nächstebreck aus dem Jahre 1972 entsprach insbesondere was den Arbeitsschutz angeht nicht mehr den aktuellen Anforderungen an ein Feuerwehrgerätehaus. Glücklicher Zufall: Das Unternehmen Rheingold Reisen hatte seinen Sitz bereits nach Langerfeld verlegt und die Stadt suchte zeitgleich nach einem neuen Standort für die Freiwillige Feuerwehr Nächstebreck. Am 01. Juli 2024 hatte der Rat der Stadt eine Anmietung des Gebäudes beschlossen und somit wurde am 04. Juli 2024 der Mietvertrag zwischen den Parteien unterzeichnet. Nach einer intensiven Planungs- und Umbauphase konnte das Feuerwehrgerätehaus bereits am 21.11.2025 offiziell an den Löschzug übergeben werden.



5. Ehrenamtskonzept

Zur weiteren Umsetzung des Ehrenamtskonzeptes aus 2020 wurden 3 Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit notwendigen Maßnahmen aus den wichtigsten Bereichen beschäftigen. Diese Arbeitsgruppen bestehen je nachdem aus der Stadtbetriebsleitung, dem Abteilungsleiter der FF, dem Sprecherteam, Mitglieder*innen der Löschzugführung, Mitarbeiter*innen bestimmter Abteilungen von 304 und dem Personalrat. Inhaltlich geht es um die Bereiche „Gebäude- und Standortstruktur“, „Finanzen“ und „Stellen“.

Ziel der Arbeitsgruppe „Gebäude- und Standortstruktur“ ist es, die Gerätehäuser und die Struktur der Standorte der Freiwilligen Feuerwehr insgesamt hinsichtlich der möglichen Erhaltung der Bausubstanz, notwendiger Neubauten bzw. der Einsatzfähigkeit zu betrachten und zu verbessern. Die Überlegungen sollen auf Grundlage der aktuellen Standortgegebenheiten, der Auswertung von Fahrzeitisochronen (Erreichbarkeitsanalyse) und der Mitgliederbestände geführt werden. Die AG verfolgt hierbei das Ziel, die bestmöglichen Lösungen unter Einbeziehung der Löschzüge bzw. deren Führungen zu erreichen und gut vermittelbare Vorschläge bzw. Entscheidungen vorzubereiten. Ein Ergebnis der Arbeitsgruppe „Finanzen“ ist unter anderem eine neue Bündelung der Themenbereiche, denen Finanzmittel aus der Ehrenamtspauschale zur Verfügung gestellt werden.

Hierdurch werden nun ähnliche Bereiche bzw. Aufgaben zusammengefasst, die Abrechnung von Leistungen erleichtert und somit die Effektivität der Maßnahmen (wie z.B. Aus- und Fortbildung) und der Nutzen für die Freiwillige Feuerwehr gesteigert.

Die Arbeitsgruppe „Stellen“ beschäftigte sich mit den neu geschaffenen Ehrenamts-Stellen in den Bereichen „Aus- und Fortbildung“ und „Logistik“. Für diese beiden erstmals zu besetzenden Stellen wurden Stellenbeschreibungen entworfen, um diese von 404 bewerten zu lassen und danach die Stellen zeitnah ausschreiben zu können. Mittlerweile konnte die Stelle des Logistikers besetzt werden – die Funktion wird der Feuerwehr ab dem 16.03.2026 zur Verfügung stehen. Das Stellenbesetzungsverfahren für die Stelle „Aus- und Fortbildung“ dauert derzeit noch an.

6. Besondere Ereignisse bei der Freiwilligen Feuerwehr

6.1 Jubiläen der Löschzüge

Im Juni 2025 feierte der Löschzug Langerfeld sein 150-jähriges Bestehen. Nach einem Festakt für geladene Gäste folgte einen Tag später ein großer Umzug durch den östlichen Stadtteil von Wuppertal mit anschließendem Tag der offenen Tür auf der Feuerwache.



Im Juli konnte außerdem der Löschzug Beyenburg sein 125-jähriges Bestehen feiern. Hierzu richtete der Löschzug ein Jubiläumsfest mit abwechslungsreichem Programm für alle Besucherinnen und Besucher aus. Ziel hierbei war nicht nur, das langjährige Bestehen zu feiern, sondern auch die Solidarität zu den Bürgern zu verdeutlichen.



6.2 Die Jugendfeuerwehr Wuppertal besteht seit 40 Jahren

Die Jugendfeuerwehr Wuppertal feierte Ende August 2025 ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Grünen Zoo Wuppertal. Hieran nahmen Vertreter*innen aus der Politik und der Feuerwehr teil - auch waren alle Jugendgruppen hierzu eingeladen. Im Anschluss gab es für die Jugendgruppen noch eine Zoo-Ralley mit anschließender Siegerehrung.





Die Stadtjugendfeuerwehrwartin Michaela Peterburs mit dem stellvertretenden Stadtbetriebsleiter Oliver Wilkes und dem Sprecher der FF Daniel Rupp.

6.3 Übergabe von 3 neuen Mannschaftstransportfahrzeugen

Im September konnten drei Löschzüge neue Mannschaftstransportfahrzeuge in Empfang nehmen. Die Fahrzeuge gingen an die Löschzüge Dornap, Sonnborn und Herbringhausen. Dort ersetzen sie die vorherigen Mannschaftstransportfahrzeuge, welche über viele Jahre ihren Dienst getan haben.



6.4 Leistungsspange bei der Jugendfeuerwehr

Nach einer langen Planungs- und Ausarbeitungszeit hatte die Stadtjugendfeuerwehrwartin Michaela Peterburs mit ihrer Stellvertreterin, ihrem Stellvertreter und vielen Helferinnen und Helfern die Ausrichtung der Leistungsspange in Wuppertal auf die Beine gestellt.

Rund 250 Jugendliche von 26 Jugendgruppen aus ganz Nordrhein-Westfalen haben am 27.09.2025 die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr erhalten. In mehreren Disziplinen konnten die Jugendlichen ihr Können auf dem Sportplatz am Freudenberg und dem Uni-Campus zeigen und die Zuschauer mit ihren Leistungen begeistern. Im Vordergrund der Veranstaltung stand die Vermittlung von Teamwork.





7. Ausbildung

Für den Erhalt der hohen fachlichen Kompetenz der Einsatzkräfte, die im Einsatzfall unerlässlich ist, wurden im Jahr 2025 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr neu ausgebildet oder in Lehrgängen und Fortbildungen weiterqualifiziert.

Folgende Lehrgänge wurden mit den angegebenen Teilnehmerzahlen absolviert:

- Grundausbildung Modul 1-3 36
- Grundausbildung Modul 2-4 24
- Sprechfunkausbildung 23
- Atemschutzgeräteträger 23
- ABC-Einsatz 9
- Führerscheinklasse CE 9
- Realbrandausbildung in Weeze 36
- Zugführerfortbildung in Weeze 8
- Aufzug-Fortbildung 20
- Fahrsicherheitstraining 15
- Aus- und Fortbildungen am IdF Münster 18

8. Erstellung eines Jugendschutzkonzepts für die Jugendfeuerwehr Wuppertal

Die Feuerwehr Wuppertal erarbeitet derzeit ein Konzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Mobbing, Gewalt und sexualisierter Gewalt. Damit soll erreicht werden, dass sich alle Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinschaft sicher und wohl fühlen. In diesem Zuge werden bestehende Strukturen darauf überprüft, was wir heute schon gut machen und was wir zukünftig noch besser machen können. Um für das Thema zu sensibilisieren, wurden unsere Jugendfeuerwehrwarte und Jugendfeuerwehrwartinnen, Jugendgruppenleitungen und Löschzugführungen bereits im Bereich des Kinderschutzes und der Prävention geschult.

Bei der Erarbeitung eines Jugendschutzkonzepts ist es den Verantwortlichen wichtig, alle Beteiligten und insbesondere die Kinder und Jugendlichen einzubeziehen. Hierzu sind wir im Rahmen eines Jugendfeuerwehrdienstes auf kindgerechte Weise mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch gekommen. Dabei sollten die Kinder erklären, wo sie sich im Gerätehaus wohl fühlen, wo ggf. nicht und was ihnen beim gemeinsamen Umgang innerhalb der Jugendfeuerwehr besonders wichtig ist. Diese Ergebnisse werden in die Erstellung des Jugendschutzkonzepts anonymisiert einfließen.

Das Jugendschutzkonzept besteht aus mehreren Bausteinen, wobei insbesondere konkrete Interventionspläne entwickelt werden, um in potenziellen Notfallsituationen professionell handeln zu können. Im Ergebnis wird es ein Jugendschutzkonzept für die gesamte Jugendfeuerwehr Wuppertal geben sowie jeweils standortspezifische Teile, die das Gesamtkonzept ergänzen. Das Jugendschutzkonzept wird damit zu einem elementaren Baustein, damit die Feuerwehr Wuppertal ein Wohlfühlort für ihre jüngsten Mitglieder bleibt.

9. Impressionen aus Einsätzen des Jahres 2025



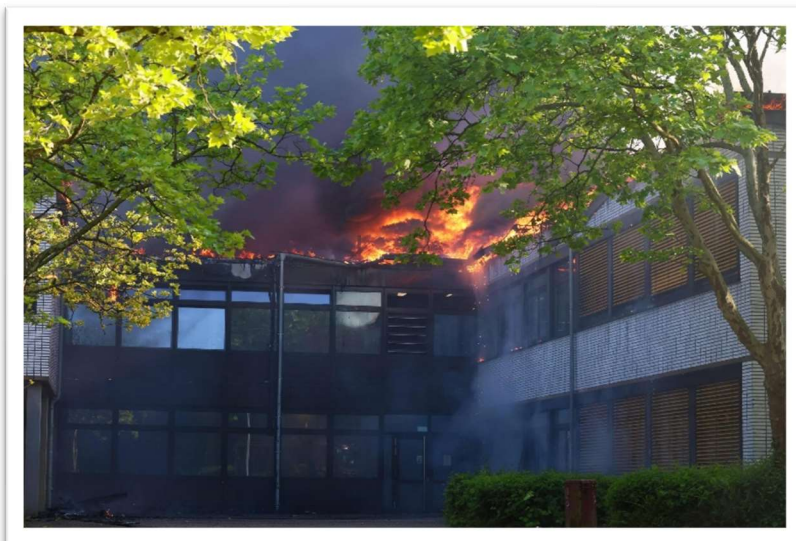
Massiver Brand in Mehrfamilienhaus an der Talsperrenstraße



Waldbrand an einem Steilhang des Staatsforstes Burgholz



Brand in einem Wohngebäude an der Düsseldorfer Straße



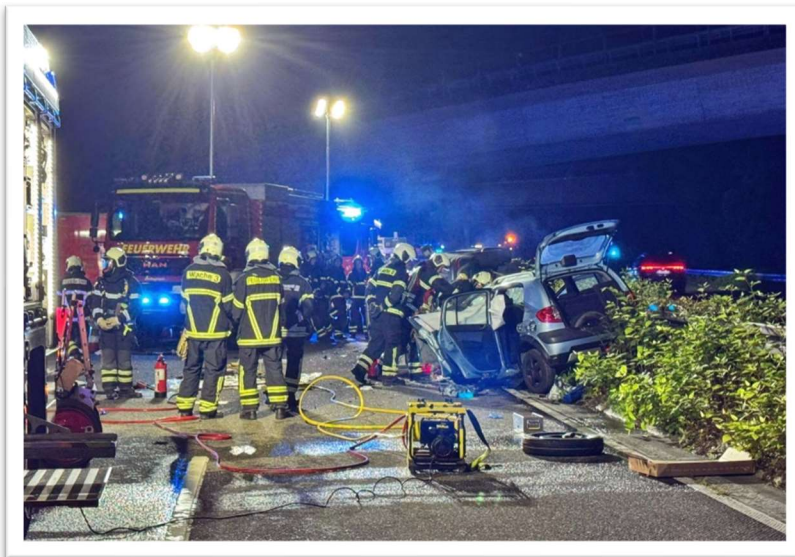
Wuppertaler Feuerwehr hilft bei Großbrand in Erkrath



Verkehrsunfall auf der Berghäuser Straße in Cronenberg



Großeinsatz nach Brand in einer Härterei



Tödlicher Unfall durch Geisterfahrer auf der L 74



Gefahrstoffeinsatz an der Öhder Straße

10. Ausblick

Auch in 2026 ist die Ausbildung der ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehr ein elementarer Baustein zur Entwicklung der notwendigen Kompetenzen unserer Einsatzkräfte. Die Abläufe der Grundausbildung neuer ehrenamtlicher Mitglieder sollen umgestellt und durch regelmäßige Fortbildungen und praxisnahe Übungen erweitert werden. Zudem sollen spezielle Trainings (Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Gefahrgut...) dazu dienen, die Kenntnisse der Teilnehmer zu aktualisieren, neue Methoden zu erlernen und sich auf veränderte Anforderungen an die Feuerwehr insgesamt vorbereiten zu können. Digitale Lernmöglichkeiten und E-Learning-Module werden zur Zeit- und Kosteneffizienz sukzessive etabliert und durchgängige Übungsformate mit dem

Rettungsdienst und anderen Katastrophenschutzbehörden fördern die Kooperation im Einsatzfall. Eine zielgruppenspezifische Ansprache (Junge Menschen, Frauen, Neubürger) und eine transparente Einbindung in den Einsatzdienst ist auch zukünftig für die Mitgliedergewinnung unerlässlich. Diese soll zudem durch offene Tage, Schnuppertrainings und Informationsveranstaltungen fortgeführt werden. Dabei ist besonders für die Motivation der jüngeren Ehrenamtlichen eine Anerkennungskultur durch Mentoring, sichtbare Wertschätzung und kleine Anreize essentiell. Kooperationen mit Schulen, Vereinen und Sicherheitsinitiativen zur Nachwuchsgewinnung sollen weiter ausgebaut werden und flexible Einsatz- und Ausbildungsmodelle werden entwickelt, um Berufstätigen und Studierenden eine Partizipation zu ermöglichen. Die Stärkung der Einsatzbereitschaft und der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Wuppertal durch gut ausgebildete Ehrenamtliche wird auch in Zukunft das Hauptziel aller Aktivitäten bleiben. Dies geschieht durch eine enge Verzahnung mit den hauptamtlichen Kräften, dem Katastrophenschutz und eine direkte Einbeziehung in die Umsetzung der kommunalen Planungen bzw. Vorgaben. So wird die Freiwillige Feuerwehr auch weiterhin einen bedeutenden Beitrag zur öffentlichen Sicherheit, Prävention und Krisenvorsorge der Stadt leisten. Insbesondere die Freiwillige Feuerwehr steht für die sichtbare Repräsentation einer bürgernahen lokalen Feuerwehr durch Vertrauen, Transparenz und einen konstruktiven Dialog. Auch die Integration in kommunale Entwicklungsziele was Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Jugendschutz angeht, wird weitergedacht. Die Modernisierung der Ausrüstung, der Technik insgesamt, die Verbesserung der internen Kommunikation und Dokumentation sowie das Monitoring der Einsatzbereitschaft sollen die Effizienz unserer gesamten Feuerwehr steigern. Nicht zuletzt wird die Ehrenamtskultur in unserer Organisation weiterhin verbessert - durch regelmäßige Feedbackrunden und eine transparente Beteiligung an Entscheidungen der Leitung der Feuerwehr.

Stadt Wuppertal
Die Oberbürgermeisterin
Stadtbetrieb 304 Feuerwehr
304.4 Freiwillige Feuerwehr
Markus Rahm
Waldeckstr. 14
42289 Wuppertal